

Eine Freundin in Konstanz

In einschlägigen Internetforen häufen sich Beschwerdebeiträge. Grund der Reklamationen: Die Importverzollkosten der Post. Verärgerte Schweizer Kunden von ausländischen Internetshops berichten von horrenden Gebühren und willkürlicher Handhabung.

Seit dem 1. Oktober 2008 verzollen nicht mehr staatliche Zollbeamten Sendungen aus dem Ausland, sondern die schweizerische Post. Das hatte eine massive Preiserhöhung der Verzollungsgebühren von den ursprünglichen zehn auf 18 bzw. 35 Franken zur Folge. Begründet wurde der Aufschlag mit der Anstellung von rund 100 neuen Mitarbeitern. Hinzu kommen bei Sendungen aus dem Ausland noch Zollabgaben und die Mehrwertsteuer. Noch teurer wirds, wenn der Absender einen privaten Spediteur verwendet. Dann gelangen die Sendungen nämlich in den Kanal der «kommerziellen Privatverzollung». Dort liegen die Bearbeitungskosten zwischen 50 und 60 Franken.

Verhütungsmethoden

Gibt es also keine Möglichkeit Zusatzkosten beim Import zu vermeiden? Doch, denn liegt die MwSt. unter fünf Franken, fallen keine Gebühren an. Waren bis 66 Franken können also problemlos bestellt werden (siehe Tabelle). Was aber, wenn das gewünschte Schnäppchen weit mehr kostet? Oder es die Rarität nur im Ausland gibt, der Verkäufer aufgrund von schlechten Erfahrungen aber nicht in die Schweiz liefert? Entweder die Schweiz tritt in nächster Zeit der EU bei oder man nimmt Kontakt mit Mandy Klein auf. «Ich bin eher durch Zufall auf diese Idee gekommen.

	Postverzollung	Privatverzollung
Vor allem gedacht für	Sendungen von Privatpersonen an Privatpersonen	Sendungen von Unternehmen an Unternehmen
Transport durch	Nationales Postunternehmen bis zur CH-Grenze, Weitertransport durch die Schweizerische Post	Private Spedition
Verzollung durch	Die Schweizerische Post	Private Unternehmen
Kosten der Verzollung Warenwert	Bis CHF 500.– Ab CHF 500.– kostet CHF 18.– kostet CHF 35.–	Je nach Aufwand mindestens CHF 43.– bis 60.–
Keine Abgaben auf (weder Zoll noch Verzollung noch MwSt)	<ul style="list-style-type: none"> • Geschenke mit Warenwert bis CHF 100.– (Absender muss im Ausland wohnen) • Waren bis CHF 66.– bei MwSt-Satz von 7,6 Prozent • Waren bis CHF 209.– bei MwSt-Satz von 2,4 Prozent (etwa bei Büchern) • Falls MwSt weniger als CHF 5.– beträgt 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschenke mit Warenwert bis CHF 100.– (Absender muss im Ausland wohnen) • Waren bis CHF 66.– bei MwSt-Satz von 7,6 Prozent • Waren bis CHF 209.– bei MwSt-Satz von 2,4 Prozent (etwa bei Büchern) • Falls MwSt weniger als CHF 5.– beträgt

Anhand dieser Tabelle sieht man, wieviel Bearbeitungsgebühr bezahlt werden muss. Copyright: Die Schweizerische Post

Ein Bekannter hat uns gefragt, ob wir ein Paket für ihn entgegennehmen. Der Absender aus Deutschland wollte nämlich nicht in die Schweiz liefern. Danach habe ich ein wenig im Internet recherchiert und gemerkt, dass sich viele über die hohen Zollgebühren der Schweiz beschwerten.» Mandy Klein probierte daraufhin etwas aus. Sie inserierte auf Internetseiten, Pakete anzunehmen, so dass die Besteller diese anschliessend bei ihr abholen können. «Ich dachte vielleicht ein, zweimal im Monat etwas annehmen zu müssen. Ich erhielt dann auch ein bis zwei Anfragen, aber täglich», freut sich Klein.

Das System funktioniert folgendermassen: Man sieht etwas beispielsweise bei Ebay Deutschland. Um die ungewissen Zollkosten zu vermeiden, setzt man sich mit Mandy Klein über ihre Internetseite www.lieferadresse-konstanz.de in Verbindung. Klein registriert den Käufer und sendet ihre Adresse zurück. Der Verkäufer kann anschliessend das Paket

nach Deutschland mit Mandy Klein c/o Hans Mustermann adressieren. Sobald die Sendung in Konstanz eintrifft, benachrichtigt Klein den Käufer, damit dieser sein Paket gegen einen kleinen Obolus abholen kann. «Dafür bekommt man bei mir aber immer einen Kaffee», lacht Klein.

Seit September bietet sie diesen Service an. «Die Nachfrage steigt, die Mund zu Mund Propaganda wirkt». Mit ihrer Wohnung gleich am Bahnhof Konstanz hat sie auch die optimale Lage. «Die Leute kombinieren meistens einen Einkaufsbesuch in Konstanz mit einem Abstecher bei mir», schmunzelt sie. Die Wohnung ist geräumig genug für all die zu lagernden Pakete. Ausserdem ist

sie immer daheim oder organisiert eine Vertretung. «Meine Öffnungszeiten sind von 10 bis 24 Uhr.»

Warum die Postgebühren so hoch sind kann sie sich auch nicht erklären. Sie hat Geschichten gehört von Leuten, welche 180 Franken Gebühren zahlen mussten für ein 60 Euro Paket oder das jemand ein viertel Jahr auf das Paket warten musste. «Geht man mit der Sendung zu Fuss über den Zoll passiert gar nichts, sendet man es per Post gibt's eine Katastrophe», resümiert Klein. Ihr ist es recht so: «Das ist der spassigste Job, den ich bis jetzt hatte. Man trifft immer neue Leute und kann diesen einen Gefallen tun.» **Emil Keller**



Mandy Klein bewahrt die Pakete bis zur Abholung sicher auf.

Bild: ek

Die rätselhafte Miss Lupun

4	9	1	7
	-8 -3 +4 +6		
	-5 +2 +4 +6		
	-8 -6 0 +3	8	
	-7 -1 +5 +9		
	-3 -1 +1 +6		
6	5	8	6

Regeln und Gewinnspiel

Welcher Rechenschritt gehört zu welcher Zahl? Schreiben Sie die neu berechnete Zahl direkt unter die vorherige. Miss Lupun erlaubt aber nur Zahlen von null bis neun.

Senden Sie die Lösung (Zahlen aus der ersten Spalte) bis Mittwoch, 03. Februar an: kreuzlingerzeitung@kreuzlingerzeitung.ch (vollen Namen und PLZ angeben) und gewinnen Sie 20 Franken und ein Miss Lupun Band.

Der Gewinner wird jeweils am Freitag an dieser Stelle bekannt gegeben und kann innerhalb Wochenfrist seinen Gewinn bei der KreuzlingerZeitung, Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr abholen.